



Die Studentinnen Alexandra Zuber und Elena Pedrussio präsentieren mit Betreuerin Annemarie Loosli-Locher (rechts) ihre Vertiefungsarbeit.

Bild Bruno Bühner

Vertiefungsarbeiten: Pädagogische Erkenntnisse des Lehrernachwuchses

Die Studierenden der PSHH zeigten an einer Vernissage ihre Vertiefungsarbeiten und Portfolios.

VON ANNA ROSENWASSER

Sie sind der Abschluss der dreijährigen Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen (PSHH): die Vertiefungsarbeit und das Portfolio, die gemeinsam die Bachelorarbeit der Studierenden bilden. Beides wurde am Dienstagabend an der PSHH Interessierten in Form einer Diplomarbeit-Vernissage vorgestellt, darunter waren auch die drei zur Prämierung vorgeschlagenen Vertiefungsarbeiten.

Verschiedenste Themen

Mathematik und Migration, Mehrsprachigkeit und Medienbildung: Thematisch unterscheiden sich die Arbeiten, welche die PSHH-Studierenden einzeln oder zu zweit verfassten, deutlich. Eine Verbindung zur Pädagogik

haben sie alle – und wurden am Anlass teils erwähnt, teils gezeigt. Mischa Hafen beispielsweise sang eines seiner dreizehn für die Arbeit komponierten Lieder gleich vor. Drei Vertiefungsarbeiten wurden eingehender vorgestellt: Sie sind zur Prämierung vorgeschlagen, die am 26. Juni an der Diplomfeier geschehen wird. Auch diese drei Arbeiten unterschieden sich inhaltlich enorm. Alexandra Schaffer widmete sich in «Mona mag Autos, Lars liebt Puppen» der Frage, in welcher Form die Schule zur Gleichstellung der Geschlechter beitragen kann. An der Vernissage schilderte Schaffer ihre Dilemmata und Erkenntnisse, die aus der intensiven Recherche hervorgingen.

Viel Zeit und Energie steckten auch Alexandra Zuber und Elena Pedrussio in ihre gemeinsame Vertiefungsarbeit, deren Ergebnis ein Logbuch für Kinder ist, das sich mit dem Thema Gamen beschäftigt. «Als wir Games unterschiedlicher Genres gespielt hatten, beobachteten wir an uns selbst eine Desensibilisierung», erklärt Zuber dazu.

Dominique Loosers Arbeit hingegen – die dritte zur Prämierung vorgeschlagene – spielt sich draussen ab. Acht Mathematikaufgaben bilden einen Lernweg durch die Schaffhauser Altstadt, sodass etwa die Wassermenge des Fronwagplatz-Brunnens berechnet werden kann. Die Schilderungen der Vorgehensweisen und der Herausforderungen dieser drei Arbeiten waren nicht zuletzt für die PSHH-Studierenden des H12-Jahgangs interessant, die aktuell in der Planung ihrer Vertiefungsarbeit stecken.

Letzte Abschlussprüfungen

Der zweite Teil des Anlasses widmete sich dem Portfolio, das jede Studentin und jeder Student im Laufe der sechs Semester zusammenstellen musste. Fünf bis sechs reflexive Texte beziehen sich auf die Standards der Ausbildung. Im Rahmen der Vernissage konnten die Besucherinnen und Besucher sich das Portfolio zeigen und erläutern lassen. Für die Studierenden selbst war der Anlass noch nicht das Ende: In den kommenden Wochen finden die letzten Abschlussprüfungen statt.